
THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00393124 2



GEMÄLDE UND KUNST-GEGENSTÄNDE AUS DER EHEMALIGEN SAMMLUNG MARCUS KAPPEL · BERLIN

VERZEICHNET UNTER BENUTZUNG DES KATALOGS
DER SAMMLUNG MARCUS KAPPEL VON
WILHELM VON BODE
BERLIN 1914

AUSSTELLUNG:
AB FREITAG, 21. NOVEMBER, VON 10—2 UND 4—6 UHR
BEI PAUL CASSIRER / BERLIN W 10 / VIKTORIASTRASSE 35

VERSTEIGERUNG:
DIENSTAG, 25. NOVEMBER 1930, VORMITTAGS 10 UHR
BEI PAUL CASSIRER / BERLIN W 10 / VIKTORIASTRASSE 35

AUKTIONSLEITUNG
PAUL CASSIRER UND HUGO HELBING

BEDINGUNGEN

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in deutscher Reichswährung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung der Unterzeichneten durch einen von ihnen beauftragten Auktionator.
2. Die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 15 Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über. Der Kaufpreis ist an die die Versteigerung leitenden Firmen zu entrichten.
3. Sämtliche Ankäufe sind unbedingt und ausnahmslos längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Schecks auf Berlin zu bezahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis der Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. – Die Unterzeichneten behalten sich das Recht vor, den Verkauf frühestens eine Woche nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen, wenn nicht spätestens fünf Tage nach der Auktion Zahlung erfolgt ist.
4. Die Auktionsleitung behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einzuhalten.
5. Sollte eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag entstehen und nicht sofort zwischen den Beteiligten beglichen werden können, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.
6. Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebotes erfolglos bleibt, entscheidet das Los. (Gesetz vom 10. VII. 1902.)
7. Da durch die Ausstellung Gelegenheit geboten ist, sich von der Eigenschaft und dem Zustande der einzelnen Gegenstände zu überzeugen, können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage nicht mehr berücksichtigt werden.
8. Die Festsetzung der Künstlernamen und die Zuschreibungen erfolgten nach sachverständiger Feststellung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Gegenstände nicht gewährleistet.
9. Die Aufbewahrung verkaufter Nummern geschieht ohne Garantie. Die Käufer sind verpflichtet, für Abholung der gekauften Gegenstände innerhalb von drei Tagen zu sorgen, andernfalls werden die Gegenstände auf Kosten und Gefahr der Käufer einem Spediteur zur sachgemäßen Aufbewahrung übergeben. Jeder Transport der erstandenen Objekte erfolgt ausschließlich auf Kosten und Gefahr der Käufer. Die Unterzeichneten übernehmen keinerlei Haftung für Verluste oder Beschädigungen.
10. Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

PAUL CASSIRER　　　　HUGO HELBING

ÜBERSICHT

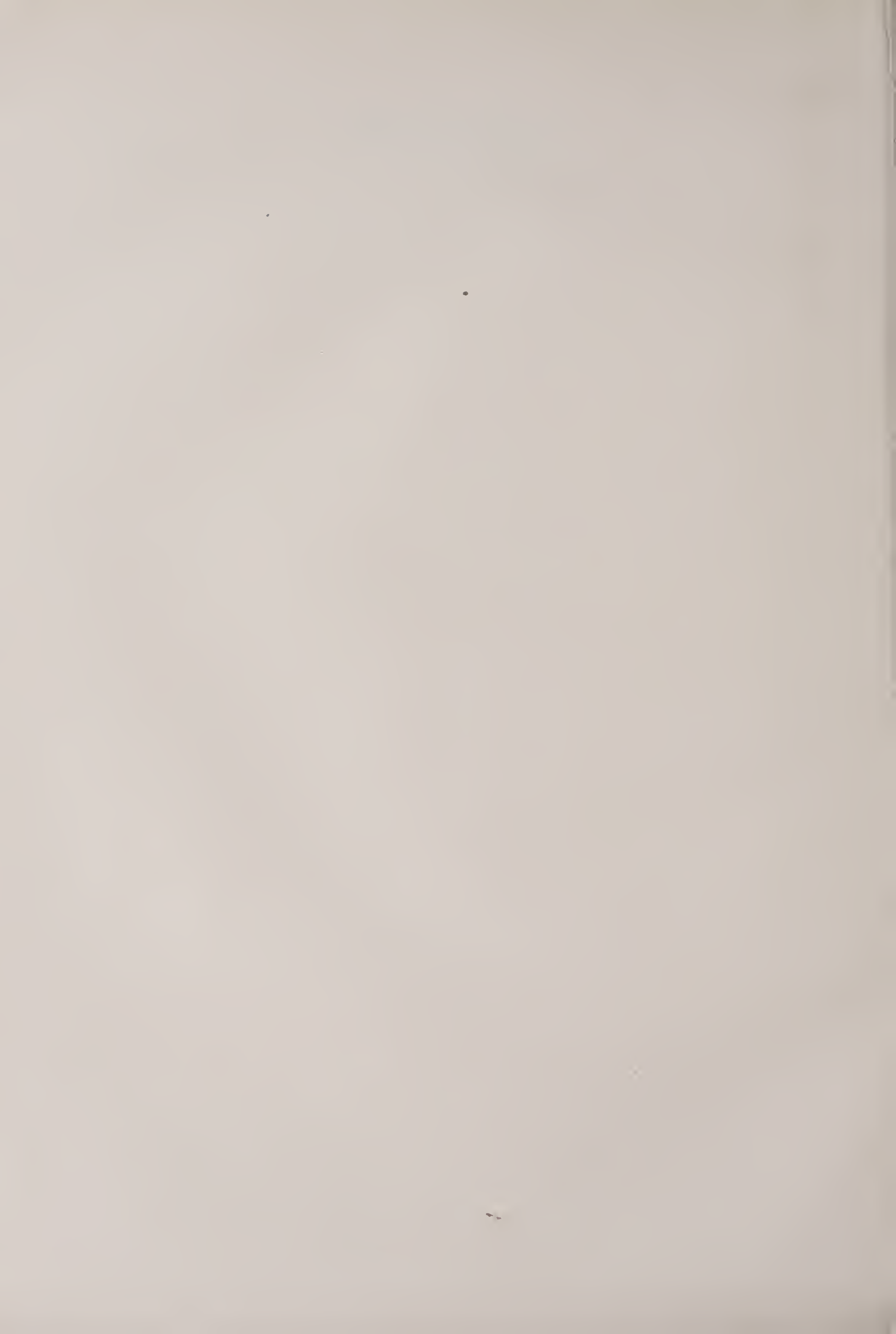
GEMÄLDE

Nr. 1 bis 24

MINIATUREN UND ANDERE KUNSTGEGENSTÄNDE

Nr. 25 bis 46

GEMÄLDE



JAN BRUEGHEL DER ÄLTERE

JAN BRUEGHEL DER ÄLTERE

Geboren 1568 zu Brüssel, gestorben 1625 zu Antwerpen.

---

1. Heilige Familie im Blumenkranz.

In einer Landschaft sitzen die heiligen Anna und Maria mit dem Jesuskind, dem Johannesknaben und dem Lamm, links zwei spielende Putten. Engel in den Wolken. Das hochrechteckige innere Bild ist umrahmt von einem ovalen Kranz blühender Gartenblumen.

Die hl. Familie von *Hendrik van Balen*, geboren zu Antwerpen 1575, gestorben daselbst 1632.
Tafel I.

Eiche. 57×46,8 cm.



1



BARTHOLOMÄUS BRUYN DER ÄLTERE

BARTHOLOMÄUS BRUYN DER ÄLTERE

Geboren 1493 zu Wesel, gestorben zu Köln zwischen 1553 und 1557.

---

2. *Junger Mann in Halbfigur.*

Nach rechts gewendet. Er trägt eine schwarze Kappe auf dem rötlichen Haar und einen schwarzen pelzverbrämten Mantel über dem grauen Damastgewand, das am Halse ein Stück des Hemdes freiläßt. In der Rechten hält er die Handschuhe. Grüner Hintergrund.
Oben dat.: Anno 1533.

Gegenstück zur folgenden Nummer.
Von Max J. Friedländer als eigenhändige Arbeit des älteren B. Bruyn anerkannt.
Ausstellung von Werken alter Kunst, Berlin, Paul Cassirer, 1915, Nr. 20.
Tafel II.

Eichenholz, oben abgerundet. 30×21,4 cm.



2



BARTHOLOMÄUS BRUYN DER ÄLTERE

BARTHOLOMÄUS BRUYN DER ÄLTERE

---

3. Junge Frau in Halbfigur.

Nach links gewendet, in der Rechten eine rote Nelke haltend. Sie trägt eine perlengestickte rötliche Haube mit Goldstirnband, die an der Seite die blonden Zöpfe sehen läßt, blaugrünes Kleid mit schwarzem Samtbesatz, goldenem Gürtel und goldenem Einsatz. Auf dem Ausschnitt ein Anhänger, über dem Kleid eine Goldkette. Grüner Grund.
Oben dat.: Anno 1533.

Gegenstück zur vorigen Nummer.
Von Max J. Friedländer als eigenhändige Arbeit des älteren B. Bruyn anerkannt.
Ausstellung von Werken alter Kunst, Berlin, Paul Cassirer 1915, Nr. 21.
Tafel III.

Eichenholz, oben abgerundet. 30,5×21,5 cm.



3



PIETER CLAESZ

PIETER CLAESZ

Geboren 1590 zu Burgsteinfurt in Westfalen,
begraben 1. Januar 1661 zu Harlem.

---

4. Stilleben.

Auf der bräunlichen Tischplatte steht links der große halbgefüllte Römer, rechts daneben zwei Zinnteller mit Früchten und einer Pastete, dahinter liegt ein venezianisches helles Flügelglas.
Auf der Messerklinge undeutlich dat. 164.
Tafel IV.

Holz. 42,5×58 cm.



4



PIETER COECK VAN AELST

PIETER COECK VAN AELST

Geboren 1502 (1507?) zu Aelst, gestorben 1550.

---

5. Zwei Altarflügel.

Linker Flügel: Kniende Äbtissin in schwarzer Kleidung, ein geöffnetes Buch und einen Bischofsstab haltend. Hinter ihr stehender Bischof mit Mitra, in der Rechten einen Schlüssel, in der Linken den Bischofsstab. Architektonischer Hintergrund. – Rechter Flügel: Kniende Ordensschwester in schwarzem Habit mit zum Gebet gefalteten Händen. Hinter ihr stehender Mönch in weißer Kutte, Bischofsstab und Buch in der Linken. Architektonischer Hintergrund.

Sammlung Baron Albert von Oppenheim, Köln, Versteigerung Berlin, 19. März 1918, Kat. Nr. 5, mit Abb., als B. Bruyn.
Max J. Friedländer, Der Kunstmarkt XV, 1918, S. 153: »Keineswegs von B. Bruyn, vielmehr auffallend zarte niederländische Arbeit von 1550«.
Tafel V.

Holz. 49×40 cm.







5



GERARD DOU

GERARD DOU

Geboren 7. April 1613 zu Leyden, begraben 9. Februar 1675 daselbst.

---

6. Rembrandts Mutter.

Sie sitzt nach rechts gewandt vor graublauem Hintergrund an einem blau gedeckten Tisch mit einem Geldbeutel und einem liegenden Metallbecher darauf. In den Händen hält sie ein Buch, in dem sie liest. Sie trägt einen weiten violetten Mantel mit Pelzbesatz, eine blaue Mütze und eine goldene Kette um die Schultern.

Eine spätere, etwas veränderte Wiederholung in der Gemäldegalerie in Dresden, Kat. Nr. 1720.
Klassiker der Kunst, Band XXIV, S. 41: Um 1628–1631.
W. Martin, »Gérard Dou, sa vie et son œuvre«, Nr. 90.
W. Martin, »Leven en werken van Gerrit Dou«, Nr. 184.
Hofstede de Groot, Nr. 355.
Ausstellung im Louvre, Paris 1885, Nr. 215.
Sammlung Adrien Dollfus.
Sammlung Jean Dollfus in Paris, Versteigerung in Paris, 20. Mai 1912, Nr. 44 (9600 Fr.), Abb. im Katalog.
Bode, Katalog Sammlung Kappel, Nr. 6.
Nach Bode, ebenda S. 13, ähnlichen kleinen Bildnissen, die Rembrandt selbst von seiner Mutter gemalt hat, noch sehr nahestehend.
Tafel VI.

Holz. 25×20 cm, oval.



6



GERARD DOU

GERARD DOU

---

7. *Weibliches Bildnis.*

Brustbild einer alten Frau, nach links gewendet, den Blick auf den Beschauer gerichtet. Sie trägt grauschwarzes gemustertes Kleid, weiße Spitzenhaube und weißen Mühlsteinkragen. Grauer Grund.

Sammlung Sir Charles Turner, London, Versteigerung Berlin, Lepke, 17. November 1908, Kat. Nr. 16, Abb. Tafel 31.
Tafel VII.

Holz. 15,5×15,5 cm.



7



MELCHIOR D'HONDECOETER

MELCHIOR D'HONDECOETER

Geboren 1636 zu Utrecht, gestorben 3. April 1695 zu Amsterdam.

---

8. Henne mit ihren Küchlein am Waldesrand.

In der Mitte am Boden ein kauerndes weißes Huhn, in dessen Federn sich ein junges Kücken birgt. Ringsum sechs weitere Kücken. Darüber eine fliegende Taube. Im Hintergrunde baumreiche Gegend. Abendhimmel.
Bezeichnet links unten: M. Hondecoeter.

Versteigerung Jean Dollfus in Paris, 20. Mai 1912, Nr. 54, mit Abb. im Katalog.
Bode, Katalog Sammlung Kappel, Nr. 12.
Text ebenda S. 30.
Tafel VIII.

Leinwand. 87×75 cm.



8



PIETER DE HOOCH

PIETER DE HOOCH

Geboren 20. Dez. 1629 zu Rotterdam, gestorben nach 1684 zu Amsterdam.

---

9. Die Stickerin.

In einem Zimmer sitzt links auf einem niedrigen Holzpodium eine stickende Frau, die einen roten, goldbesetzten Rock, eine weiße Schürze und ein rotes Samtjackett mit weißem Pelzbesatz trägt. Im Haar ein Band mit Schleife. Ihr Blick ist auf das grüne Kissen gerichtet, das sie auf den Knien hält; die Rechte mit der Sticknadel ist erhoben. Den linken Fuß stützt sie auf ein stoofje. Vor ihr steht ein weißer Pantoffel, links neben ihr ein blauer Polsterstuhl, auf dessen Lehne ein blauer Fenstervorhang herabhängt. Hinter der Frau an der hellen Wand ein Stück Goldledertapete. Rechts ein zweiter Polsterstuhl, über dem eine Landschaft in schwarzem Rahmen hängt. Durch eine geöffnete Tür am rechten Bildrande blickt man in ein Zimmer mit hohem Fenster und rotgedeckten Tisch. Vorn Fliesenboden.

Ausstellung von Werken alter Kunst, Berlin 1914, Nr. 71.
Versteigerung B. Mallinus in Brüssel am 22. September 1842, Nr. 10.
Sammlung Daniel Gooch in London.
Hofstede de Groot, Nr. 96 a.
E. Plietzsch, Vermeer van Delft, Leipzig 1911, S. 139 (schönes Gemälde „Die Näherin" in der Sammlung Marcus Kappel, von Pieter de Hooch).
Von Valentiner, Klassiker der Kunst XXXV, S. 246 (Notiz S. 296) dem Hendrik van der Burch zugeschrieben.
Vergl. Valentiner, Pantheon III, März 1929, S. 108, Abb. S. 110.
Cl. Brière-Misme, Gaz. des Beaux-Arts, Nov. 1927, S. 285, Anm. 10.
Bode, Katalog Sammlung Kappel, Nr. 13.
Nach Bode, ebenda S. 15, Bild aus der Frühzeit des Pieter de Hooch.
Tafel IX.
Holz. 57×73 cm.



9



NICOLAES MAES

NICOLAES MAES

Geboren 1632 zu Dordrecht, begraben 24. Dezember 1693 zu Amsterdam.

---

10. Porträt einer alten Frau.

Sie sitzt nach links gewandt auf einem Polsterstuhl vor dunklem Grund. Die Linke legt sie auf die Armlehne des Stuhles, die Rechte hält sie vor dem Oberkörper. Ihr Kopf, auf dessen zurückgestrichenem Haar eine schwarze Haube sitzt, ist dem Beschauer zugewandt, den sie anblickt. Schwarzes Gewand mit Pelzbesatz. Weißer Mühlsteinkragen und weiße Manschetten.
Bezeichnet links: N. MAES. 1669.

Ausstellung von Bildnissen des 15. bis 18. Jahrhunderts Berlin, 1909, Nr. 73a.
Vielleicht Versteigerung Ralph Bernal, London 1824 (vgl. Smith 13, Hofstede de Groot 493. Siehe Kunstmarkt VI, 1909, S. 215).
Sammlung Boulton, Norfolk House, Hertfortshire. Versteigerung H. C. Wells u. A. in London, 27. Febr. 1909, Nr. 93: 2050 Gs. an Dowdeswell.
Hofstede de Groot, Nr. 429 und 516.
Bode, Meister der holländischen und vlämischen Malerschulen, Ausg. v. 1919, S. 67: »Rembrandt nahe in der intimen Auffassung und im kräftigen Helldunkel, ist es (d. i. das große Porträt einer alten Dame im Sessel, das sich in der Galerie M. Kappel in Berlin befindet) in der Behandlung schon von außergewöhnlicher Durchführung.«
Valentiner, Nicolaes Maes, Berlin und Leipzig 1924, S. 66 und Abb. Tafel 61.
Bode, Katalog Sammlung Kappel, Nr. 14.
Text ebenda S. 13/14.
Tafel X.
Leinwand. 116×85 cm.



10



GABRIEL METSU

GABRIEL METSU

Geboren 1629 oder 1630 zu Leyden, begraben 24. Okt. 1667 zu Amsterdam.

---

11. Dame am Fenster einen Apfel schälend.

Hinter einem oben flach abgerundeten Fenster sitzt eine bis zu den Knien gesehene Dame mit weißem Untergewand, rotem Rock und schwarzer Jacke. In der Rechten hält sie ein Messer, in der Linken einen Apfel, den sie dem Beschauer lächelnd zeigt. Auf der Fensterbank eine weiße Schale mit drei Äpfeln. Auf dem Gesims liegt ein Buch. Hinten an der Decke ein Vogelkäfig und ein Fenster. Das vordere Fenster ist von einem Weinstock umrankt, von dem links eine große Traube herabhängt.
Bezeichnet in der Mitte unten: G. Metsu.

Ausstellung von Werken alter Kunst, Berlin 1906, Nr. 83.
Smith, Suppl. Nr. 41.
Hofstede de Groot, Nr. 213.
Aus Kopenhagen durch Chaplin nach England gebracht.
Sammlung Edmund Higginson in Saltmarsh Castle (1842).
Versteigerung Duval in Paris am 28. November 1904, Nr. 9.
Bode, Katalog Sammlung Kappel, Nr. 16.
Nach Bode, ebenda S. 16, aus der reifen Zeit des Meisters.
Tafel XI.

Eichenholz. 27×22 cm.



11



AERT VAN DER NEER

AERT VAN DER NEER

Geboren 1603 zu Amsterdam, begraben 9. November 1677 daselbst.

---

12. Kanallandschaft im Winter.

Auf der Eisfläche eines breiten Kanales, der sich in die Tiefe erstreckt, bewegen sich Schlittschuhläufer und Männer beim Kalffspiel. Links am Ufer Bauernhäuser unter Bäumen, im Hintergrunde eine Windmühle. Heller Himmel. Bezeichnet links unten mit dem Monogramm.

Ausstellung von Werken alter Kunst, Berlin 1914, Nr. 110.
Hofstede de Groot, Nr. 487.
Sammlung Mme Jules Ferry in Paris.
Bode, Katalog Sammlung Kappel, Nr. 18.
Text ebenda S. 24/25.
Tafel XII.

Eichenholz. 20×24 cm.



12



NIEDERLÄNDISCHER MEISTER VON 1546

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER VON 1546

—

13. Dorflandschaft.

—

Im Mittelgrund ein Gutshof mit mehreren Baulichkeiten, vorn rechts ein hoher Baum, links auf dem Wege, der zu dem Gehöft führt, ein Mann und eine Frau. Bezeichnet: 1546, 19. April.

Sammlung Richard von Kaufmann, Versteigerung Berlin, Paul Cassirer, Berlin 1917, Nr. 99, mit Abb. im Kat.
»Der unbekannte Meister hält sich an das von Patinir ausgebildete Schema und war vermutlich in den südlichen Niederlanden tätig. Als rein landschaftliche Darstellung ohne erzählende Staffage, aus dieser Zeit eine Seltenheit und Ausnahme.« (M. J. Friedländer im Kaufmann-Katalog.)
Tafel XIII.

Holz. 23×32 cm.



13



ADRIAEN VAN OSTADE

ADRIAEN VAN OSTADE

Geboren 1610 zu Haarlem, begraben 2. Mai 1685 daselbst.

14. Bauernfamilie zu Hause.

In einer Bauernhütte sitzen rechts an einem Kamin eine Bäuerin in Profilansicht und ein Bauer, der von vorn gesehen ist, an einem mit den Resten einer Mahlzeit bedeckten Tisch. Beide rauchen Pfeife. Links an einem geöffneten Fenster ein Knabe in blauer Jacke und weißer Mütze, der auf der Fensterbank kniet und auf die Straße hinaussieht. Neben ihm steht ein kleines Mädchen in blauer Schürze und roter Jacke, die auf die Fensterbank zu steigen versucht. Dahinter in einem Kinderstuhl ein kleines Kind mit einem Löffel in der Hand. Vorn eine Garnwinde und anderes Hausgerät; an der Hinterwand eine Treppe.
Bezeichnet und dat.: A. V. Ostade 1661.

Smith 64: »This picture is of first rate quality and excellence«.
Hofstede de Groot, Nr. 462. »In Farbe u. Helldunkel ein Bild von erster Qualität.«
Erwähnt von Ch. Blanc, Le Trésor de la Curiosité I, 194, und von Waagen II, 107.
Gestochen von Dunker 1770 in der Galerie Choiseul.
Ausgestellt in der British Gallery in London 1819.
Winterausstellung in London 1890, Nr. 111.
Ausstellung von Werken alter Kunst, Berlin 1914, Nr. 116.
Vielleicht das Bild, das sich 1752 in der Sammlung des Grafen von Wassenaar befand (Hoet II, 401).
Versteigerung Herzog von Choiseul in Paris 1777.
Versteigerung Beaujon in Paris am 25. April 1787.
Sammlung Alexander Baring in London (1834).
Sammlung Lord Ashburton in The Grange.
Bode, Katalog Sammlung Kappel, Nr. 19.
Bode, ebenda S. 19: „Das Bild, das sich in den bekanntesten Sammlungen des 18. u. 19. Jahrhunderts befand, gehört zu den besten Werken des A. van Ostade“.
Tafel XIV.

Eichenholz. 34×30 cm.



14



REMBRANDT HARMENSZ VAN RIJN

REMBRANDT HARMENSZ VAN RIJN

Geboren 15. Juli 1606 zu Leyden, begraben 8. Oktober 1669 zu Amsterdam.

---

15. Brustbild eines jungen Mädchens.

In verlorenem Profil nach links, den Kopf leicht geneigt, über die linke Schulter sich nach dem Beschauer umwendend, den Blick nach unten gerichtet. Sie hat blondrötliches Haar und dunkle Augen. Über dem weißen Hemd ein braunrotes Kleid. Im Haar ein rotes Band. Bräunlicher Hintergrund.

Ausstellung von Werken alter Kunst, Berlin 1914, Nr. 134 A.
Hofstede de Groot, Nr. 494c: »Um 1650 gemalt«.
Valentiner, Rembrandt, Wiedergefundene Gemälde, Klassiker der Kunst XXVII, S. 59, als »Hendrickje«, um 1648–1650.
Sammlung Wynn Ellis, London.
Wahrscheinlich ausgestellt London, British Institution 1863, Nr. 79 (damals Coll. Wynn Ellis), vgl. Hofstede de Groot 919.
Versteigerung Faudel-Phillips, London, 28. Januar 1914 (1800 Gs.).
Tafel XV.

Holz. 26×21 cm.



15



PETER PAUL RUBENS

PETER PAUL RUBENS

Geboren 28. Juni 1577 zu Siegen, gestorben 30. Mai 1640 zu Antwerpen.

---

16. Bildnis der Isabella Brant, Rubens' erster Gattin.

Brustbild nach links vor grünlichem Grund, die linke Hand liegt vor der Brust. Schwarzes Kleid, der Ausschnitt von einer Rüsche eingefaßt, im Haar ein mit Steinen besetztes Diadem.

Aus der mittleren Zeit von Rubens' erster Ehe, um 1620.
Publiziert von Bode, Jahrbuch der preußischen Kunstsammlungen XXXV, 1914, S. 221 ff. (Heliogravüre gegenüber S. 222), »Ein neuaufgefundenes Bildnis von Rubens' Erster Gattin Isabella Brant«.
Bode, Meister der holländischen und vlämischen Malerschulen, 1917, S. 352, Abb. S. 346 (Ausg. v. 1919, S. 328 und Abb. S. 322).
Tafel XVI.

Holz. 57×47,5 cm.



16



PETER PAUL RUBENS

PETER PAUL RUBENS

17. Das Jesuskind.

In blauen Wolken sitzt der Jesusknabe, von einem Strahlenkranz umgeben, auf einem roten Kissen. Um den linken Arm, mit dem er sich auf das Kissen stützt, hat er ein weißes Tuch geschlungen; die rechte Hand erhebt er mit segnender Gebärde. Blondes Haar.

Radiert von Nepomuk Muxel (Voorhelm Schneevogt 63).
Wiederholung in ovalem Format in der ehemaligen Sammlung Steengracht-Haag.
Waagen, die Gemäldesammlung in der Kaiserlichen Eremitage zu St. Petersburg, p. 383.
Max Rooses, L'Oeuvre de P. P. Rubens etc. I, p. 249.
Sammlung Herzog von Leuchtenberg in St. Petersburg.
Bode, Katalog Sammlung Kappel, Berlin 1914, Nr. 39.
Nach Bode, ebenda S. 26, etwa um 1616 gemalt.
Tafel XVII.

Leinwand. 62×49 cm.



17



JACOB VAN RUISDAEL

JACOB VAN RUISDAEL

Geboren 1628 oder 1629 zu Haarlem; begraben 14. März 1682 daselbst.

---

18. Westfälischer Bauernhof am Walde.

Auf der linken Seite führt zwischen dichtbelaubten Eichen der Weg in ein westfälisches Dorf. Auf dem Wege vier Personen, von denen die vordere, ein Mann in roter Jacke, vom Rücken gesehen ist. Rechts Ausblick in die waldige Ferne. Bezeichnet mit Monogramm rechts, nahe der Mitte.

Ausstellung von Werken alter Kunst, Berlin 1914, Nr. 146.
Hofstede de Groot, Nr. 795.
J. Rosenberg, Jacob van Ruisdael, Berlin 1928, Nr. 487.
Angeblich Sammlung des Königs Louis Philippe von Frankreich.
Sammlung Mr. Russel in Sevenoaks (Kent).
Versteigerung in London, Christie's, 16. Juli 1909: 760 Gs. an Colnaghi. (Vgl. Kunstmarkt VII, 1909/10, S. 3.)
Bode, Katalog Sammlung Kappel, Nr. 29.
Nach Bode, ebenda S. 22, früheres Werk des Meisters, gemalt um 1655.
Tafel XVIII.
Leinwand. 62×73 cm.

Das Bild ist in dem Verzeichnis der national wertvollen Kunstwerke 1927, Nr. 165, aufgeführt. Der Zuschlag kann daher nur einem Käufer erteilt werden, der die Verpflichtung übernimmt, das Bild nicht aus Deutschland auszuführen.



18



JAN STEEN

JAN STEEN

Geboren um 1626 zu Leyden, begraben 3. Februar 1679 daselbst.

---

19. Der »Rommelpot«.

In der Mitte ein von vorn gesehener lachender Mann in olivgrünem Rock mit weißem Tuch über den Schultern und mit roter Kappe, an der ein Löffel befestigt ist. Er spielt den Rommelpot, den er in der Linken hält. Links hinter ihm eine Frau in weißer Haube, die Flöte spielt. Hinter beiden in der Mitte ein lachender Mann, der in der erhobenen Hand ein Stangenglas hält. Dunkler Grund. Halbfigurenbild.

Ausstellung von Werken alter Kunst, Berlin 1906, Nr. 130.
Sammlung Prinz Galizin.
Sammlung G. Somoff in St. Petersburg.
Bode, Die Meister der holländischen und vlämischen Malerschulen 1917, S. 124 (Ausgabe von 1919, S. 126): »gewiß früh entstanden«.
Bode, Katalog Sammlung Kappel, Berlin 1914, Nr. 30.
Nach Bode, ebenda S. 18, in engem Anschluß an Frans Hals entstanden.
Tafel XIX.

Holz. 32×26 cm.



19



JAN STEEN

JAN STEEN

20. Die Zeitungsleser.

Vor einer Wirtshauslaube sitzt ein Bauer an einem Tisch und liest zwei Männern und einer Frau in roter Jacke und weißer Haube aus einer Zeitung vor. Er ist von vorn gesehen und trägt einen Schlapphut. Der eine der Zuhörer sitzt links neben ihm und sieht ihm lachend über die Schulter. Er hat eine Zipfelmütze auf dem Kopf und hält in der Rechten eine Pfeife. Der zweite mit hohem Hut steht rechts im Profil nach links gewandt und stützt sich mit beiden Händen auf den Tisch. Die Frau steht hinter der Gruppe auf eine Balustrade gelehnt, die den Wirtsgarten von dem Vorplatz trennt. Die Gartentür links steht offen. Hinter der Frau blickt man durch ein offenes Tor ins Freie auf Baumgruppen. Links in einer Hofecke etwas weiter zurück zwei Männer, von denen der eine eine Pflanze in einen Kübel einsetzt. Der zweite sieht zu. Links vorn ein Nelkenstock, ein Baumstamm und ein am Boden liegender Hund. In der Mitte ein umgestülpter Kübel, auf dem ein Krug steht. Rechts der Eingang des Wirtshauses.
Bezeichnet rechts unten: J. Steen.

Ausstellung von Werken alter Kunst, Berlin 1914, Nr. 160.
Smith 206: »The village politicians«.
Hofstede de Groot, Nr. 669, »Wichtige Neuigkeit« und Zusatz Nr. 669.
Ausgestellt 1815 in der British Institution, London. Damals Sammlung A. Phipps.
Sammlung von General Davies, Elmley Castle, Pershore.
Bode, die Meister der holl. u. vläm. Malerschulen 1917, Abb. S. 116 (Ausg. v. 1919, S. 118). Bredius, Repertorium für Kunstwissenschaft XXXI, 1908, S. 85.
Bode, Katalog Sammlung Kappel, Nr. 31.
Text ebenda S. 18.
Tafel XX.
Holz. 34×44 cm.



20



JAN STEEN

JAN STEEN

21. Lustige Gesellschaft.

Tischgesellschaft in einer Laube. Ein sitzender, vom Rücken gesehener alter Mann in braunem Wams und roten Kniehosen umarmt eine Frau in grauem Rock und blauem Mieder. Ein stehender Jüngling und ein sitzendes älteres Paar sieht zu. Links hinten eine vom Rücken gesehene Frau.
Links unten bezeichnet: J. Steen.

Hofstede de Groot, Nr. 789: »Der aufdringliche Alte«.
Sammlung Goldschmidt sr., Frankfurt a. M., Versteigerung Wien, 11. März 1907, Nr. 43 (Abb. im Katalog). (28 800 Kronen an Schwarz.)
Tafel XXI.

Leinwand. 75×59 cm.



21



DAVID TENIERS DER JÜNGERE

DAVID TENIERS DER JÜNGERE

Geboren 1610 zu Antwerpen, gestorben 25. April 1690 zu Brüssel.

---

22. *»Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen«.*

In einem schlichten ländlichen Raume sitzen vorn um eine Tonne zwei Männer, von denen der eine mit einer olivgrünen Jacke, der zweite mit einem dunkelblauen Gewand und einer roten Kappe bekleidet ist, und eine Frau mit einem Kind auf den Knien. In der rechten Ecke hocken vier Kinder am Boden, die singen und trinken. Links an der Mauer ein stehender Mann, rechts im Hintergrunde in einer geöffneten Tür eine vom Rücken gesehene Person. An der Wand in der Mitte ein weißes Blatt mit einem Vogelnest und dem Spruch: Soo de oude songen, soo pypen de jongen.
Bezeichnet auf dem Zettel an der Wand mit Monogramm und datiert 1634. Links unten die zweite Signatur und Datierung: D. Teniers F 1634.

Sammlung König Leopold von Belgien.
Bode, Holländische und vlämische Malerschulen, Ausg. von 1919, S. 421.
Bode, Katalog Sammlung Kappel, Nr. 40.
Nach Bode, ebenda S. 28, aus der frühesten, stark von Brouwer beeinflußten Zeit des Meisters.
Tafel XXII.

Eichenholz. 36×55 cm.



22



DAVID TENIERS DER JÜNGERE

DAVID TENIERS DER JÜNGERE

---

23. Landschaft mit Bauerngruppe.

Auf einem Hügel liegt das von Bäumen umgebene Haus. Links im Vordergrund stehen vier Bauern im Gespräch.
Tafel XXIII.

Öl auf Kupfer. 16,5×22,5 cm.



23



SIMON DE VLIEGER

SIMON DE VLIEGER

Geboren um 1601 zu Rotterdam, gestorben März 1653 zu Weesp.

---

24. Strand von Scheveningen.

Rechts im Vordergrund am Ufer zwei ans Land gezogene Segelboote und zahlreiche Spaziergänger und Fischer mit Netzen. Dahinter sieht man die beiden Türme von Scheveningen über den Dünen hervorragen. Auf dem Meere Fischerboote. Duftige verschwimmende Ferne.

Sammlung Davidson in London.
Bode, Meister der holländischen und vlämischen Malerschulen 1917, S. 252 (Ausg. v. 1919, S. 256).
Bode, Katalog Sammlung Kappel, Nr. 35.
Text ebenda S. 24.
Tafel XXIV.

Eichenholz. 45×66 cm.



24



MINIATUREN UND ANDERE KUNSTGEGENSTÄNDE





25

26



ITALIENISCH 16. JAHRHUNDERT

25. *Bildnis des Papstes Gregor XIII.*

Brustbild, fast in reiner Seitenansicht nach rechts.
Rechts im Grunde bezeichnet: Gregorius XIII. pontifex max.
Dat. 1587, eingekratzt in den Rahmen.
Aus der Sammlung Richard von Kaufmann, Versteigerung Berlin, Paul Cassirer, Dez. 1917, Nr. 65.
Tafel XXV.

Holz, rund. Dm. 13 cm. (mit dem Originalrahmen).

ITALIENISCH 16. JAHRHUNDERT

26. *Miniaturporträt.*

Brustbild eines Mannes mit Spitzbart nach links in schwarzem Rock mit weißem Kragen vor violettem Grund.
Tafel XXV.

Kupfer, rund. Dm. 8,7 cm.

ENGLISCH 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

27. *Miniaturbildnis.*

Junger Mann mit braunem langem Haar, schwarzem Rock mit weißem Leinenkragen. Brustbild nach rechts.
Abbildung Katalog Sammlung Kappel, vorletzte Tafel.
Tafel XXVI.

Kupfer, oval. 5,8×4,9 cm. Silberrähmchen.

ENGLISCH 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

28. *Miniaturbildnis.*

Herr mit Allongeperücke, schwarzem Rock und weißem Kragen mit Quasten, etwas nach links gewendet. Als Grund der blaue Himmel und eine Hügelkette.
Abbildung Katalog Sammlung Kappel, vorletzte Tafel.
Tafel XXVI.

Kupfer, oval. 6,2×5 cm.

ENGLISCH, ENDE 17. JAHRHUNDERT

29. *Miniaturbildnis.*

Herr in brauner Allongeperücke, weißem Gewand, blauem Überwurf und Spitzenkrawatte. Brustbild im Oval nach rechts.
Abbildung Katalog Sammlung Kappel, vorletzte Tafel.

Kupfer, oval. 6×4,8 cm. Silberrähmchen.













33
27

30
31

32
28



ENGLISCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

30. Miniaturbildnis.

Brustbild einer jungen Frau nach links. Schwarze Lockenfrisur mit weißem Band, roter Überwurf, der einen Streifen des blauen Kleides sehen läßt.
Abbildung Katalog Sammlung Kappel, vorletzte Tafel.
Tafel XXVI.
Elfenbein, oval. 8,5×7 cm.

FRANZÖSISCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

31. Dose mit Miniaturbildnis.

Junge Dame in tiefausgeschnittenem weißen Kleid vor grauem Grund, Brustbild von vorne im Oval, Umrahmung mit Straßsteinen besetzt. Eingelassen in runde Dose aus blondem Schildpatt mit inkrustierten Sternchen in zweifarbigem Gold. Der Deckel grün emailliert.
Tafel XXVI.
Miniatur Elfenbein, oval. 4,5×4 cm. Dose Dm. 6 cm.

DEUTSCH UM 1750

32 und 33. Zwei Musikszenen.

Dame am Spinett, nach links, dahinter der Sänger. Sängerin, ein Blatt des auf ihrem Schoß liegenden Notenheftes fassend, links neben ihr der Flötist.
Tafel XXVI.
Pergament. 8×5,5 cm. Metallrähmchen.

ITALIENISCH 15. JAHRHUNDERT

34. Bronzemörser.

Bauchig, Fuß und Hals eingezogen, auf dem Mantel zwölf Rippen. Braune Lackpatina.
Abbildung Katalog Sammlung Kappel, S. 25.
Tafel XXVII.
Höhe 10 cm, oberer Dm. 6,5 cm.

ITALIENISCH 15. JAHRHUNDERT

35. Bronzemörser.

Zylindrisch eingezogener Fuß, etwas ausladende Mündung, auf dem Mantel sechs keilförmige Rippen. Ein Tauwerkhenkel, auf der entgegengesetzten Seite ein Kreuz. Braune Naturpatina.
Tafel XXVII.
Höhe 9 cm, oberer Dm. 11,5 cm.

ITALIENISCH oder FRANZÖSISCH, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT

36. Bronzemörser.

Zylindrisch, oben etwas ausladend, mit zwei gebogenen Henkeln, auf dem Mantel sechs Rippen und eine Wappenkartusche mit zwei Löwen. Am Fußrand gedrehtes Tau, am oberen Rand Fries mit Spitzbogen. Naturpatina.
Tafel XXVII.
Höhe 12 cm, Dm. 15,5 cm.



35 39 34



37 36



OBERITALIENISCH UM 1500

37. *Bronzemörser.*

Zylindrisch, Fuß leicht eingezogen, Rand mit drei Profilen, etwas ausladend, ein Henkel mit eingehängtem Ring. Auf dem Mantel vier Vasen, dazwischen ein G mit Stern (Meisterzeichen?), ein Reh, ein stilisierter Baum und ein laufender Löwe. Braune Naturpatina.
Abbildung Katalog Sammlung Kappel, S. 2.
Tafel XXVII.
Höhe 14 cm, oberer Dm. 15,5 cm.

OBERITALIENISCH 16. JAHRHUNDERT

38. *Tischglocke aus Bronze.*

Der Mantel in vier Zonen geteilt. Blattstab und Blattranken. Grünliche Patina. Der obere Teil des schlanken Griffes ergänzt.
Höhe 16 cm.

FLÄMISCH, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

39. *Tischglocke aus Bronze.*

Auf dem Mantel Imperatorenköpfe in Lorbeerkränzen, dazwischen zwei stehende Frauen: Judith mit Schwert und dem Haupt des Holofernes, Jael (?) mit Hammer und Nagel, darüber dreimal eine Fünf. Oben ein Fries mit der Aufschrift LOF GOD VAN AL, unten ebenfalls ein Fries BENEDICTUM SIT NOMEN DOMINI. Der Griff gebildet von Rücken an Rücken gestellten Putten, darüber ein Knopf. In der Art der von Peter II van den Ghein in Mecheln gegossenen Tischglocken.
Tafel XXVII.
Höhe 11,5 cm.

NÜRNBERG, PAULUS BAIR, MEISTER 1613

40. Vergoldeter Ananaspokal.

Glockenförmiger gebuckelter Fuß, gegossener Schaft. Baumstamm mit Holzfäller, Bekrönung Vase mit weißsilbernem Blumenstrauß. Auf dem Mantel zwei eingravierte Wappen.
Nürnberger Beschau und Meistermarke R 3, Nr. 4159.

Höhe 36 cm.

SIENA 16. JAHRHUNDERT

41 und 42. Ein Paar Albarelli.

Vierfarbig bemalt mit Früchtekranz, darin auf gelbem Grund ein Adler und G. F. Breites Band mit pharmazeutischer Inschrift in Blau MELONICO und TAMARINDI. Leicht ausgebessert.

Höhe 30 cm.

ITALIENISCH 16. JAHRHUNDERT

43 und 44. Ein Paar Albarelli.

Vierfarbig bemalt. Rankenwerk mit ausgesparten Rundmedaillons. Auf dem einen Albarello Kopf mit Mütze und Kopf mit Helm, auf dem andern der hl. Franziskus. Leicht ausgebessert.

Höhe 15 cm.

ITALIENISCH 16. JAHRHUNDERT

45 und 46. Ein Paar Stühle.

Nußholz mit Teilvergoldung und Ledersitz. Die vier kurzen Füße und die Rücklehnenpfosten aus Vierkanthölzern, die Rücklehne besteht aus einem oberen Querbrett, mit Wappenschild, Tuchgehängen und Rosetten auf Goldgrund geschnitzt, fünf schlanken Balustern und darunter einem schlichten Querbrett. Der Ledersitz ist mit großen ovalen Messingknöpfen festgenagelt. Zwischen den Füßen vorne eine durchbrochen geschnitzte Zarge.

Aus der Sammlung Richard von Kaufmann, Versteigerung Berlin, Paul Cassirer, Dez. 1917, Kat.-Nr. 564–565, Tafel 88.

Höhe 82 cm, Breite 43 cm.



Gedruckt bei Jakob Hegner in Hellerau bei Dresden

